

# Das kann doch nur schiefgehen - oder?

## Kakashixsakura

Von keksideksi

### Kapitel 2:

Ich habe ihn vorher garnicht in Betracht gezogen. Er ist für mich immernoch mein Sensei, obwohl wir ja eigentlich jetzt nur noch Teamkameraden sind. Und es hört sich falsch an, ich und Kakashi auf einer Hochzeit?

"Wie meinst du das?"

"Bin ich auch zu unreif?"

"Nein. Ich habe einfach nur bei sowas nicht an dich gedacht. Würdest du denn mitkommen, bitte bitte bitte ich weiß sonst nicht was ich machen soll"

Er grübelt eine Weile und kommt zu dem Entschluss

"ich muss dir ja helfen. Wir sind schließlich Teamkollegen..."

Unüberlegt falle ich ihn um den Hals.

Kakashi erstaart "Sa-Sakura!"

Sofort lasse ich wieder von ihm ab. "Entschuldige. Ich gehe jetzt schlafen gute nacht" stottere ich und begeben mich in mein Zimmer. Auf dem Bett rolle ich mich zusammen und beiße in mein Kissen. Warum bin ich nur so behämmert? Wer umarmt schon seinen Sensei? Natürlich ich die dumme Kirschblüte.

Mit einer schmerzenden Schläfe wache ich auf. Es ist halb sechs und wie es aussieht werde ich nicht mehr einschlafen können. Das Zimmer ist noch halb dunkel. Wie ich das hasse, wieso kann die Welt mich nicht ausschlafen lassen. Mit dem drang einen Kaffee zu trinken, stehe ich auf und gehe immernoch im kurzen Pyjama aus dem Raum. Kakashi müsste ja noch schlafen. Ich steuere schlaftrunken auf die Kaffeemaschine zu. Komischerweise ist diese schon eingeschaltet, das heißt ja dann... ich lasse meinen Blick suchend durch meine Wohnung schweifen. Die Küche und das Wohnzimmer sind verbunden. Und da ist auch Kakashi. Oberkörperfrei, macht er Liegestütze nur mit einer Hand. Eigentlich müsste ich ja wissen dass er ziemlich gut gebaut ist, aber so durchtrainiert, das habe ich nicht erwartet. Mein Blick bleibt an ihm kleben, wie seine Muskeln ihre Form verändern wenn er sie bewegt, sein zerstruppeltes Haar und sein verschwitzter Körper, der in der morgentlichen Sonne funkelt. Irgendwie süß!...Nein, nein, nein Sakura, dein Sensei ist nicht süß und nur weil du mit ihm ein Pärchen spielen musst heißt das nicht das ihr ein seit! Reiß dich zusammen! Seutzend drehe ich mich um. Die Kaffeemaschine hat die Espressotasse schon gefüllt. Widerwillig muss ich ihn wieder anstarren, er ist faszinierend. "Sakura, ein Jonin merkt wenn er angestaart wird" keucht er plötzlich schwer atmet "Oh gott

Sensei! Ähh Kakashi!" stoße ich hervor und laufe schlagartig rot an. Er guckt mich nicht an, ignoriert mich und wendet sich wieder seinem Muskeltraining zu. Nach einer weile stelle ich fest das er es wohl bei dieser einen Äußerung belassen wird. Dann beginne ich Frühstück zu machen, für uns beide, ich bezweifele aber stark das er etwas vor mir essen wird. Das einzige was ich ihm anbieten kann ist eine bescheidene Auswahl an Aufschnitt und ein bisschen Brot. Genau gesagt nur Käse und Marmelade. Kakashi nickt nur und setzt sich, jetzt wieder mit einem Oberteil, zu mir an den Tisch. Als ich schon dabei bin in mein Brot zu beißen, murmele ich noch "wirst du eigentlich je vor mir dein Tuch ablegen?" Er nickt wieder und steht auf. Ich weiß nicht wie mir geschieht als ich zwei Hände an meinem Hinterkopf spüre. Mein Stirnband wird gelöst und dann sehe ich nichts mehr. Hat er mir gerade ernsthaft die Augen verbunden? "Was soll das Kakashi?"

"Du wolltest doch dass ich vor dir mein Tuch abnehme. Das werde ich jetzt tun und ich bitte dich das Band nicht herunter zu reißen" Es juckt mir in den Fingern, nicht einen Blick zu riskieren. Früher hätte ich sofort geguckt, voller Neugier wie mein Sensei wohl unter seiner Maske aussehen würde. Aber ich habe mich verändert, bin nicht mehr die kleine zerbrechliche Sakura. Wir essen schweigsam, ich versuche mir wieder vorzustellen was sich unter seiner Maske verbirgt. Hasenzähne, dicke Lippen oder doch ein komischer Mund? Ich lache in mich hinein, ach Naruto ich kann mich noch erinnern wie du einmal, als Kakashi geschlafen hat, die Maske runterziehen wolltest. Wo wir noch Team 7 waren, inklusive Sasuke. Da ist noch etwas was ich für ihn empfinde, das meiste aber nur Freundschaftlich. Die Vorstellung dass er wieder zurück kommt habe ich schon längst aufgegeben. Nach Kakashis Aufforderung darf ich mir das Stirnband wieder ordentlich umbinden, wie zu erwarten hat er sein Tuch wieder hochgezogen. Dann kläre ich ihn über mehr Einzelheiten der Feier auf und er ist sichtlich aufgeregt in die Hauptstadt zu kommen. "Ach ja und Kakashi, es wäre vielleicht besser wenn du deine Weste gegen was schickeres austauschst" sage ich anschließend.

"Jaja krieg ich schon hin. Ich bin jetzt weg, muss noch ein paar Besorgungen machen." < Puff! > und weg ist er. Ich packe den Rest des Tages und versuche nur das nötigste mit zu nehmen. Schicke Kleider kann ich mir auch kaufen wenn wir da sind. Am Abend habe ich dann alles in einem schwarzen Rucksack verstaut, der nun sehr schwer ist. Und ich muss jetzt noch zu Kakashi's altem Mitbewohner, ihn um ein etwas was noch nicht veröffentlicht ist bitten. Nachdem ich auch das erledigt habe schlängere ich durch die Straßen Konohas, wo mir eine ganz bestimmte Person namens <ehemaliger Sensei> begegnet.

"Hey Sakura"

"Hi Kakashi. Na, alles erledigt?"

"Mhm"

"Du Kakashi?"

"Ja?"

"Naja ich wollte mal nachfragen ob du schonmal...eh...eine...Freundin hattest? Weil naja d - du musst ja meinen Freund spielen"

"Sakura ich bin fast 30 natürlich hatte ich schonmal eine Freundin. Keine Angst ich werde schon alles richtig machen"

"Gut. Das musste ich aber einfach fragen. Entschuldige" "Ist schon okay. Ich weiß wie ich auf andere wirke" Und schon wieder lachen wir, herzlich und fröhlich. Ich mag sein Lachen es klingt wie ein Frühlingmorgen, kühl aber erfrischend klar. Kakashi und ich gehen zusammen durch die kleine enge Straße die zu meiner Wohnung führt und

lassen das berauschte der Nacht auf uns wirken. Es passiert öfters mal dass sie mich verschlingt. Wenn ich nachts am Fenster stehe und in die unendlichen Sterne schaue, fühle ich mich so als würde es niemanden geben der mich noch braucht. Als wäre ich ganz alleine und der dem Universum hilflos ausgeliefert. Der Tod meiner Eltern, Sasukes Abwesenheit und die leere die dadurch geblieben ist. Alles macht mir zuschaffen und jetzt auch noch die Sache mit der Hochzeit. Und plötzlich wird mir klar was es bedeuten würde Kakashi als meinen Freund zu präsentieren, ich müsste ihn küssen und berühren. Ich weiß nicht ob ich das kann, weil es schon in der Vorstellung falsch ist. "Hattest du heute noch vor die Tür aufzuschließen?" Seine Stimme holt mich aus meiner Gedankenwelt zurück in das hier und jetzt. Ich drehe denn Schlüssel herum, die Tür geht mit einem Knacken auf und segelt knatschent zurück. Toll, meine Wohnung geht auch schon zu bruch. Am liebsten würde ich jetzt heulen, einfach auf den Boden zusammenklappen und in meinen eigenen Tränen ersticken. Warum, weiß ich nicht, aber ich sehne mich grade nach einer starken Umarmung und ein paar netten Worten. Leise rollt mir eine Täne über die Wange. Ich lege eine Hand an meine Stirn und fange leise an zu schluchzen. Und das doofe ist, ich kann mich nicht mehr zurückhalten. Denn das Weinen fühlt sich befreiend an, so als würde ein Teil der Last einfach von mir abfallen. "Oh gott..." flüstere ich, wieso weine ich gerade vor meinem Sensei. Er denkt doch jetzt bestimmt ich habe irgendwelche Störungen. Aber ganz zu meiner Verwunderung, schließt er mich in seine starken Arme und sagt nur "Ist okay, wein ruhig. Das tut dir gut"

Ich vergrabe meinen Kopf in seiner Weste, die weicher ist als ich gedacht habe. Es fühlt sich gerade einfach nur gut an jemanden zu haben, der einen tröstet. Kakashi ist immer da wenn man ihn braucht, das wird mir erst jetzt richtig klar. Er war früher immer sofort zur Stelle (wenn man von seiner üblichen Unpünktlichkeit absieht) und er ist es auch heute noch. Wir verharren in dieser Position, eng aneinander geschiegt, mit meinem leisen Schluchzen.

"Möchtest du einen Tee?" Fragt er und löst sich behutsam von mir.

Ich nicke nur und bleibe mitten im Raum stehen, immernoch geschockt von meiner plötzlich Heulattacke. So vergehen 10 Minuten, bis er mir eine heiße Tasse reicht, ich schließe meine zitterigen Finger um sie und nippe einmal. Er ist glühend heiß, aber das macht mir momentan wenig aus. Die hitze beruhigt sich und der sanfte Geschmack von grünem Tee breitet sich in meinem Mund aus.

Wir setzen uns auf die Couch.

"Danke, dass du da bist"

sage ich nachdem ich so fühle als könnte ich wieder Sprechen.

Ein lächeln zeichnet sich unter seiner Maske ab. "Wenns es wieder geht, dann würde ich dir raten jetzt einfach schlafen zu gehen. Ich wecke dich morgen"

"Okay" krächtze ich.

An der Tür zu meinem Schlafzimmer bleibe ich noch mal stehen

"Und Kakashi?"

"Was ist?"

"Schlaf gut und hab schöne Träume" ich grinse ihn frech an.

"Das hättest du wohl gern"

Dann lege ich mich endlich in mein Bett, was mir sehr sehr sehr weich und gemütlich vorkommt und nach kurzer Zeit gleite ich in das Land der Träume.

